

Fraktion aktuell

Der Newsletter der SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover

62 | 21.01.2022

Liebe Leserin, lieber Leser,

zu Beginn der vorvergangenen Woche haben die Ratsgremien ihre Arbeit nach den Weihnachtsferien wieder aufgenommen. Nun ist es an uns, die Vorhaben aus unserem Wahlprogramm und aus unserem Koalitionsvertrag mit den Grünen umzusetzen. Wesentlich dabei werden die Beratungen über den städtischen Doppelhaushalt für die Jahre 2023 und 2024 werden, der nach den Sommerferien eingebracht und vor Weihnachten verabschiedet werden wird. Somit liegt vor uns ein spannendes Jahr, von dem wir auch die Überwindung der Corona-Pandemie erhoffen.

Ein gutes, gesundes Jahr, viel Freude am neuen Layout unseres Newsletters und eine interessante Lektüre wünscht



Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

Hannover zeigt Haltung

Knapp 3.000 Menschen haben sich am vergangenen Freitag (14. Januar) auf dem Opernplatz zu einer Mahnwache unter dem Motto „Hannover zeigt Haltung“ versammelt, zu der vom Freundeskreis Hannover e.V., dem Bündnis Bunt statt Braun, dem DGB und weiteren aufgerufen worden war. Die 3.000

Eine Stadt für alle.



Menschen aus der Stadt und dem Umland sind eindrucksvolles Zeichen dafür, dass „wir mehr sind“ als die sogenannten „Spaziergänger“, wie verschiedene Redner*innen am Freitag-Abend betonten.

Regionspräsident Steffen Krach und Oberbürgermeister Belit Onay mahn-ten, sich von einer sehr lauten Minderheit, die derzeit vielerorts gegen die Corona-Maßnahmen demonstrierten, nicht spalten zu lassen. Unse-re Gesellschaft sei nicht gespalten, allerdings ver-suchten Rechtsextreme, den Unmut mit verschiedenen Corona-Maß-nahmen für ihre antidemokratische und in Teilen antisemitische Pro-paganda zu nutzen.

„Hannover hat gezeigt, wir werden die über 100.000 Corona-Toten in ganz Deutschland nicht vergessen, wir werden die Angehörigen und Freunde nicht mit ihrer Trauer alleinlassen. Und wir stellen uns an die Seite aller Beschäftigten in Krankenhäusern und auf Intensivstationen, die das Leid, das eine Infektion verursachen kann, tagtäglich mit anschauen müssen und alles für unsere Gesundheit geben“, re-sümierte unser Fraktionsvorsitzender, Lars Kelich, im Anschluss an die Veranstaltung.



Unser Fraktionsvorsitzender Lars Kelich bei der Mahnwache.



Blick auf die Mahnwache am Opernplatz. Am Mikrofon: Regionalbischöfin Petra Bahr.



OB Belit Onay

Mittel aus dem DigitalPakt Schule fließen

11,6 Millionen Euro erhält unsere Stadt aus dem DigitalPakt Schule. Den Förderbescheid hat unser Kultusminister Grant Hendrik Tonne am 13. Januar überreicht. Zuvor hatte die Verwaltung über den Sachstand zur [DigitalPakt-Förderung](#) den Schul- und Bildungsausschuss unmittelbar vor Weihnachten informiert.

Die Mittel werden zunächst für die Anbindung aller Schulen an das Breitbandnetz, für ihre Ausstattung mit WLAN und mit sogenannten Whiteboards verwendet. Diese Schwerpunkte hatten wir in einem [Änderungsantrag](#) gesetzt, mit dem wir zudem eine schnellere Umsetzung des Medienentwicklungsplans gefordert. Dies wird nun vor allem auch an Schulen geschehen, die neugebaut oder saniert werden. Insgesamt sind hierfür 20,6 Millionen Euro beantragt worden, deren erster Teil mit dem Förderbescheid vom 13. Januar gedeckt wird. Die übrigen Mittel sind in Aussicht gestellt worden.

Schulen mit besonderen Herausforderungen

Im Schul- und Bildungsausschuss haben wir am 22. Dezember beschlossen, weitere 57.000 Euro aus dem Programm „[Schulen mit besonderen Herausforderungen](#)“ auszahlend: Die Grundschule Tegelow konnte damit ihre interkulturelle Bildungsarbeit auf 25 Stunden pro Woche in diesem Jahr ausweiten (9.000 Euro). Diese Arbeit ist ein unverzichtbarer Teil der schulischen (Eltern-)Arbeit, da sie insbesondere Arabisch und Englisch sprechende Schüler*innen und ihre Eltern unterstützt, die sich so besser im Schulalltag zurechtfinden. Auch an der Oberschule Peter-Ustinov wird die interkulturelle Arbeit gefördert: Mit 38.000 Euro wurde eine volle Stelle für das Jahr 2022 übernommen. Hier werden insbesondere Kinder und Familien mit bulgarischer Herkunftssprache begleitet. Die Bildungsarbeit endet dabei nicht am jeweiligen Schultor, sondern reicht hinein bis in den Familienalltag und die Kommunikation mit Behörden.

Die IGS Badenstedt erhält insgesamt 10.000 Euro: Im Rahmen des Faches Verantwortung wird ein Projekt zur Wildnispädagogik gefördert (6.000 Euro). Die 7. Klassen erhalten so die Möglichkeit, Erfahrungen mit der Natur zu machen, damit die Kinder ein ökologisches Bewusstsein entwickeln. Weitere 4.000 Euro werden für Imkerschutzkleidung und Gartengeräte verwendet. Diese benötigen die Schüler*innen, um sich den Schulbienen zu nähern und sie kennenzulernen sowie den gepachteten Kleingarten zu bearbeiten.

Bereits im September hatten wir die [Vergabe weiterer 217.000 Euro](#) beschlossen, die in die unterschiedlichsten Projekte, die an die Schüler*innenschaft angepasst sind, und vielfach auch in interkulturelle Bildungsarbeit fließen.

Insgesamt stehen für die Schulen mit besonderen Herausforderungen durch unseren [Haushaltsantrag](#) in diesem Jahr 350.000 Euro zur Verfügung.

Land fördert das Sportleistungszentrum

Im Frühjahr soll die Sanierung des Sportleistungszentrums fortgesetzt werden. Nun sollen Dach und Fassade gedämmt, die Lüftungsanlage erneuert und Fenster ausgetauscht werden. Vorgesehen ist ebenfalls die Sanierung der Umkleieräume für die Schwimmhalle und die Umgestaltung des Trainer*innenbüros.

Für die Sanierung, die insgesamt acht Millionen Euro kosten wird, hat das Land Niedersachsen nun Fördermittel von 2,8 Millionen Euro zugesagt. Den Förderbescheid hatte kurz vor Weihnachten unser Innenminister Boris Pistorius übergeben.

Willkommen! – Neuer Fachdienst in der Ausländerbehörde

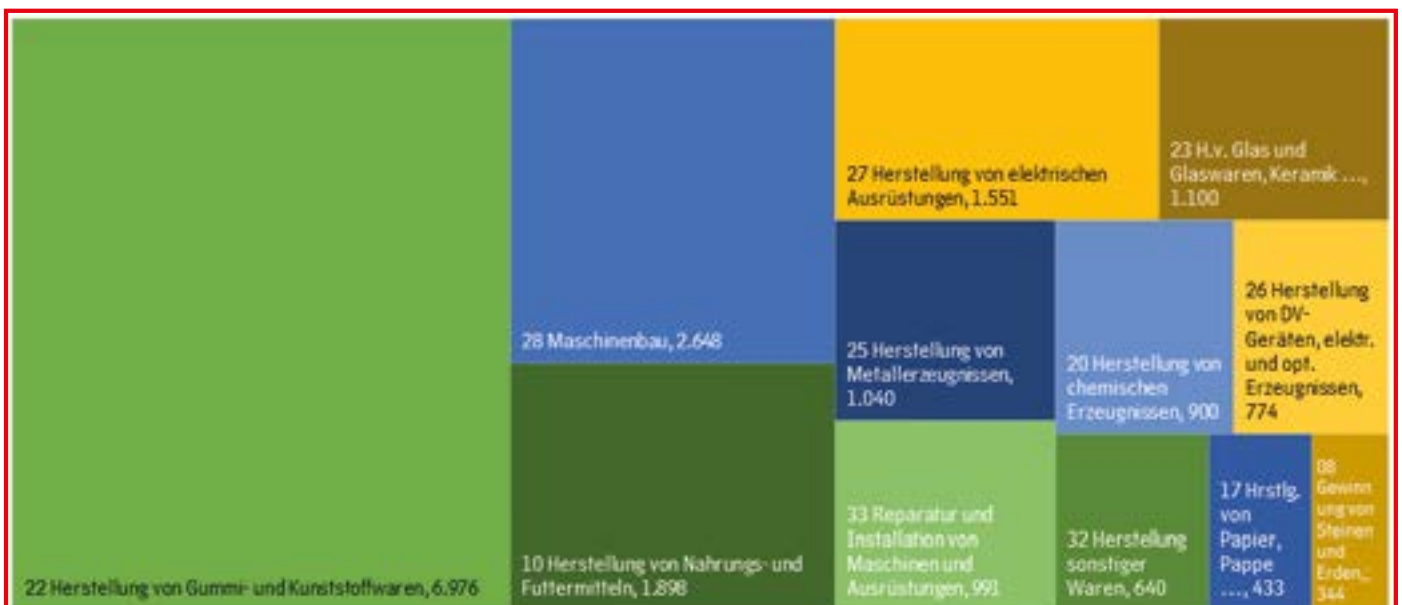
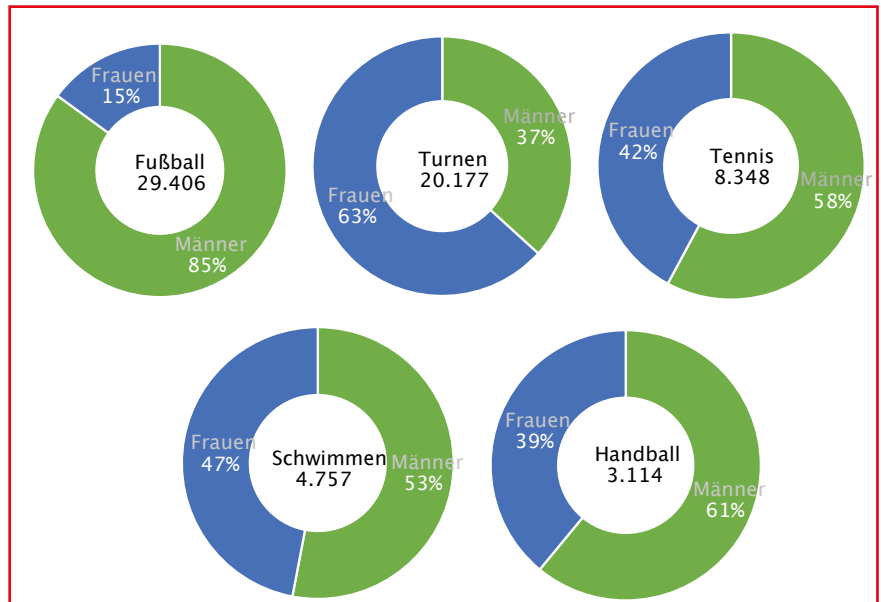
In der Ausländerbehörde ist im vergangenen Sommer ein neuer Fachdienst eingerichtet worden, der im Verwaltungsgebäude am Schützenplatz untergebracht ist. Als „[Willkommensfachdienst](#)“ beraten hier städtische Beschäftigte gemeinsam mit freien Trägern, wie der Diakonie, der Caritas, der AWO und dem DRK, Zugewanderte zu Fragen des Ausländer- und des Aufenthaltsrechts, zur Kita-Betreuung, zum Elterngeld, zum Schulbesuch, zur Antragstellung in verschiedenen Bereichen oder bei Gewalt gegen Frauen. Unterstützt werden sie durch Fachkräfte aus dem Dolmetscherpool der Landeshauptstadt.

Mit der Einrichtung des Willkommensfachdienstes, über den im Finanzausschuss am 12. Januar berichtet wurde, setzt die Stadtverwaltung einen Antrag um, mit dem wir zum Doppelhaushalt 2021/2022 die [Weiterentwicklung der Ausländerbehörde](#) zu einem Immigration- and Welcome-Center in Auftrag gegeben hatten.

Statistisches Jahrbuch 2021 erschienen

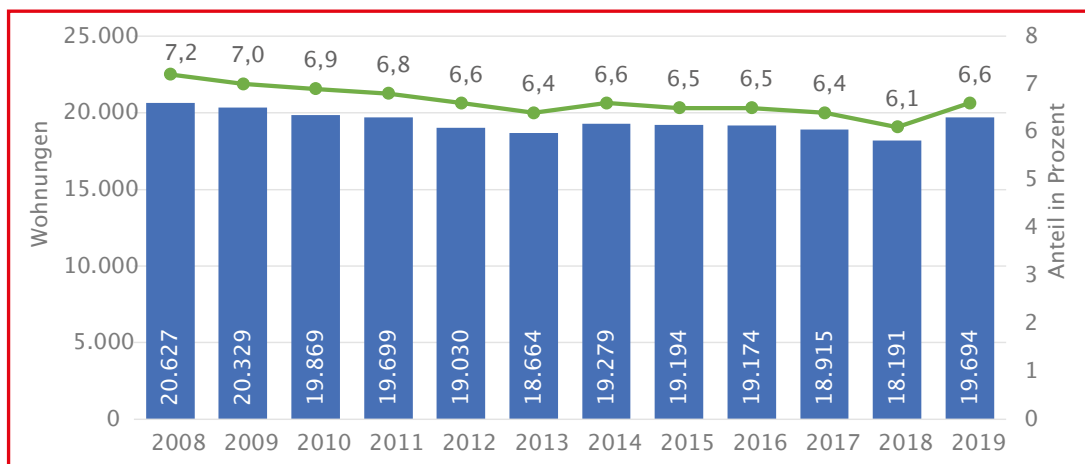
555.542 Menschen wohnten zum Jahresende 2020 in Hannover; ihr Durchschnittsalter lag bei 42,7 Jahren, 15,5 Prozent waren jünger als 18 Jahre und 18,9 Prozent 65 Jahre und älter. 23.144 Unternehmen gab es in Hannover, bei den 315.696 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren. 3.998 Gewerbeanmeldungen stan-

Die fünf mitgliederstärksten Sportarten nach Geschlecht am 01.01.2021 (rechts). Tätige Personen des Verarbeitenden Gewerbes nach Wirtschaftsabteilungen am 30.09.2020 (unten). Quelle: Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Hannover 2021, S. 45 und 133.



den 2.863 Gewerbeabmeldungen gegenüber. 512.944 Tonnen Abfall, davon 216.378 Tonnen (das entspricht 42,2 Prozent) wurden aus der Region bei unserem Abfallentsorger aha angeliefert. 23 Prozent des Stadtgebietes wurden von Wohnfläche belegt, 17 Prozent für Sport, Freizeit und Erholung. 2,9-mal ging jede Hannoveraner*in im Jahr 2019 ins Kino, während die Herrenhäuser Gärten insgesamt 805.000 Besucher*innen zählten und in den Sportvereinen 116.450 Mitglieder registriert waren.

Dies sind nur ein paar der vielen Daten und Fakten, die das neue [Statistische Jahrbuch 2021](#) der Landeshauptstadt Hannover versammelt und mit etlichen Grafiken anschaulich illustriert. Zudem enthält das Jahrbuch etliche Links zu weiteren Erhebungen, die durch das Sachgebiet Wahlen und Statistik erstellt und gesammelt worden sind. Ein reichhaltiger Fundus.



Wohnungen mit ausgeübtem Belegrecht der Stadt Hannover (jeweils am 31.12.).

Quelle: Statistisches Jahrbuch der Landeshauptstadt Hannover 2021, S. 100.

Bewerbungsverfahren zum FSJ Politik gestartet

Auch in diesem Jahr bieten wir einen Platz für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) Politik an, das am 1. September beginnen wird. Im Rahmen des FSJ Politik bieten wir interessante Einblicke in die Kommunalpolitik, in den ersten Wochen vor allem in die Beratungen des kommenden Doppelhaushalts, und helfen bei der Orientierung in Berufs- und Studienfragen. Zugleich unterstützen [unsere FSJler*innen](#) die Arbeit unserer Geschäftsstelle – so hat Jan de Vries das neue Layout unseres Newsletters erstellt – und entwickeln und setzen ein eigenes Projekt um.

Bis zum 31. März können interessierte junge Leute sich ausschließlich über das [Anmeldeportal](#) der Freiwilligendienste Kultur und Bildung um einen Platz bewerben; Bewerbungen über unsere Fraktionsgeschäftsstelle sind nicht möglich. Nähere Informationen zum FSJ bietet die [Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung](#).

Eine Stadt für alle.

Impressum:

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse,
spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de

Fotos: unsplash.com/@error420, SPD-Ratsfraktion

Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.

